

Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 56

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

Wen werden wir im Himmel treffen und was werden wir dort zusammen erleben?

Werden wir im Himmel mit Menschen zusammen sein, von deren Leben in der Bibel und der Kirchengeschichte berichtet wird? ZWEIFELLOS. Jesus Christus sagte, dass wir mit Abraham, Isaak und Jakob an einem Tisch sitzen werden.

Matthäus Kapitel 8, Vers 11

„ICH sage euch aber: Viele werden von Osten und Westen kommen und sich mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zum Mahl niederlassen (Lk 13,28-29).“

Wenn wir mit ihnen zusammen am Tisch sitzen werden, können wir damit rechnen, dass wir auch mit Anderen zusammensitzen werden.

Was tun Menschen, die miteinander an einem Tisch sitzen? Im Orient geht es bei gemeinsamen Mahlzeiten nicht nur ums Essen und Trinken, sondern auch um den Aufbau von Beziehungen, um Gespräche, um das Erzählen von Geschichten.

Ich (Randy Alcorn) möchte gerne Maria bitten, mir Geschichten über Jesus Christus als Kind zu erzählen. Ich würde mich freuen, mit Simeon, Hanna, Elisabeth und Johannes dem Täufer zu sprechen. Ich möchte Noahs Berichte über das Leben auf der Arche hören. Ich kann es kaum erwarten, Mose zuzuhören, wenn er über sein Treffen mit Gott auf dem Berg Sinai erzählt. Ich möchte Elia fragen, wie es war, als er mit dem Feuerwagen geholt wurde und mit Henoch und Henochs Frau, wie Gott ihn zu Sich holte.

Ich will mit Maria, Martha und ihrem Bruder Lazarus sprechen. Ich werde Leute bitten, die Lücken in den großen Geschichten der Bibel und der Kirchengeschichte auszufüllen. Ich will darüber hinaus ein paar Millionen neuer Geschichten hören. Eine nach der anderen natürlich, und im Verlauf von über 1 000 Jahren. Ich stelle mir vor, wie wir an diesen Geschichten Geschmack finden, dass wir Fragen stellen, miteinander lachen und staunend den Kopf schütteln.

Auch jeder von uns hat seine eigene Geschichte zu erzählen – und das nötige Erinnerungsvermögen und die Gabe, sie richtig zu erzählen. Heute und jetzt führen wir das Leben, das diese Geschichten schreibt. Leben wir unser Leben mit diesem Gedanken im Hinterkopf?

Auf der NEUEN ERDE werden wir weitere Abenteuer erleben, aus denen neue Geschichten entstehen; doch ich vermute, dass auch die alten Geschichten aus diesem Leben uns weiter interessieren.

Ich freue mich darauf, wieder mit vielen alten Freunden und auch mit meinen Eltern Kontakt aufzunehmen und darauf, **C. S. Lewis, Francis Schaeffer** und **Aiden Wilson Tozer** zu danken, weil ihre Schriften mich verändert haben und darauf, vielen anderen Gotteskindern zu begegnen.

- Und wer steht auf Deiner Liste?
- Wie dienst Du Jesus Christus heute, damit Du auf der Liste eines anderen Menschen stehst?

Eines der Dinge, auf die ich mich freue, ist, im Himmel Menschen zu begegnen, die ich jetzt nur durch Telefon oder E-Mail kenne. Endlich werden wir die Zeit und die Möglichkeit haben, mit Freunden, die wir hier nur selten sehen, Gemeinschaft zu pflegen.

Ich möchte auch mit den Menschen Zeit verbringen, die auf mich Einfluss hatten, als ich ein junger Christ war. Ich weiß nicht, wie viele meiner Vorfahren Christen gewesen sind. Vielleicht nicht viele. Doch ich kann es kaum erwarten, denjenigen zu begegnen, die Christen waren und ihre Geschichten zu hören.

Ich möchte mit meinen behinderten Freunden zusammen sein und sehen, wie glücklich sie über die Freiheit eines neuen Körpers und eines neuen Verstandes sind. Ich möchte die Märtyrer kennen lernen, über die ich bisher nur gelesen habe. Die meisten von ihnen kannten sich auf der Erde nicht; doch es wird uns in der Bibel gesagt, dass sie im Himmel eine enge Gemeinschaft haben.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 9-11

9 Als (das Lamm) dann das fünfte Siegel öffnete, sah ich unten am Brandopferaltar die Seelen derer, die hingemordet waren wegen des Wortes Gottes und um des Zeugnisses willen, das sie besaßen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: »Wie lange, o heiliger und wahrhaftiger HERR verziehst Du noch mit dem Gericht und rächst unser Blut nicht an den Bewohnern der Erde?« 11 Da wurde einem jeden von ihnen ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, sie möchten (müssten) **sich noch eine kurze Zeit gedulden, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollzählig (vollendet; zur Leidens- und Glaubensvollendung gekommen) **wären, die ebenso wie sie den Tod erleiden müssten.****

Wir werden bestimmt viele neue Beziehungen knüpfen, von denen einige auf gemeinsame Interessen, Erfahrungen und Geschichten auf der Erde gründen. Wenn Du ein besonderes Interesse am Rom des 1. Jahrhunderts hast, wirst Du unter Umständen Beziehungen zu Menschen aufnehmen, die zu jener Zeit gelebt haben.

Wir werden mit Engeln sprechen, die sagen, wie die Erde erschaffen wurde und die beobachtet haben, wie andere Engel sich gegen Gott auflehnten. Wir werden die

Engel treffen, die uns auf der Erde behütet und gedient haben. Freust Du Dich schon darauf, ihnen Fragen stellen zu können?

Würden sich unsere Gespräche nur auf die Vergangenheit der Erde beschränken, bestünde die Gefahr, dass der Gesprächsstoff nach 50 000 Jahren erschöpft wäre. Doch das Schöne ist, dass der Himmel so viele neue Entwicklungen mit sich bringt wie die Erde – ja, noch viel mehr. NIEMALS werden uns die Themen ausgehen, über die wir nachdenken oder sprechen können. Der Vorrat wird NIE erschöpft sein, ja er wird täglich aufgefüllt und ständig erweitert werden.

Werden wir das alles genießen können, während Menschen, die wir lieben, in der Hölle sind?

Viele von uns haben Menschen verloren, die sie liebten, die aber Jesus Christus nicht als ihren HERRN und Erlöser und Sein Sühneopfer nicht reumütig und bußfertig angenommen haben.

Manche behaupten, dass die Bewohner des Himmels nicht wüssten, dass die Hölle existiert. Doch das würde bedeuten, dass die Freude des Himmels von Unwissenheit abhinge, was NIRGENDWO in der Bibel gesagt wird.

Wie können wir uns am Himmel erfreuen, wenn wir wissen, dass ein von uns geliebter Mensch in der Hölle ist?

James_Innell_Packer hat uns in seinem Buch „Hell's Final Enigma“ (Das letzte Mysterium der Hölle) darauf eine Antwort gegeben, die zwar hart, aber BIBLISCH ist:

„Gott der himmlische Vater, Der jetzt die Menschen anfleht, die Versöhnung anzunehmen, die der Tod von Jesus Christus für alle möglich gemacht hat und Gott der Sohn, unser Richter, Der über Jerusalem weinte, werden in einem letzten Urteil ihren Zorn kundgeben und über die Menschen, die sich aufgelehnt haben, Recht sprechen. Dabei wird Gottes heilige Gerechtigkeit offenbar, Gott wird das Richtige tun und Sein Handeln endlich denen gegenüber rechtfertigen, die Ihm Widerstand geleistet haben.

Gott wird gerecht urteilen, und alle Engel, Heiligen und Märtyrer werden Ihn dafür preisen. Es scheint also unvermeidlich zu sein, dass wir mit ihnen das Urteil über Menschen gutheißen, die sich gegen Gott aufgelehnt haben – und die wir gekannt und geliebt haben.“

Im Himmel gewinnen wir eine neue und bessere Perspektive. Wir werden mit Gottes Urteil über die Gottlosen vollkommen einverstanden sein. Die Märtyrer im Himmel fordern Gott auf, die bösen Menschen auf der Erde zu richten.

Wenn Gott über die böse Stadt Babylon Gericht spricht, wird den Bewohnern des Himmels gesagt:

Offenbarung Kapitel 18, Vers 20

»FROHLOCKE über sie, du Himmel und ihr Heiligen, ihr Apostel und Propheten, denn Gott hat das Strafgericht für euch an ihr vollzogen!«

Die Hölle selbst kann einen dunklen Hintergrund für Gottes strahlende Herrlichkeit und unermessliche Gnade bieten.

Jonathan_Edwards vertrat folgende Auffassung, als er in seinem Buch „The End of the Wicked Contemplated by the Righteous“ (Das Ende der Bösen, betrachtet von den Gerechten):

„Wenn die Heiligen in ihrer Herrlichkeit den traurigen Zustand der Verdammten sehen, wird ihr Bewusstsein für die Glückseligkeit ihres eigenen Zustandes, der grundlegend anders ist, erhöht.

Sie werden das furchtbare Elend der Verdammten sehen und daran denken, dass sie das gleiche Elend verdient haben und dass nur die GNADE GOTTES und sonst nichts der Grund dafür ist, dass es ihnen so ganz anders als den Verdammten ergeht.“

Wir werden nie Gottes Gerechtigkeit anzweifeln oder uns fragen, wie Er „gute Menschen“ in die Hölle schicken konnte. Wir werden vielmehr von Seiner Gnade überwältigt sein und darüber staunen, was Er tat, um schlechte Menschen in den Himmel zu bringen. Wir werden uns nicht mehr der Illusion hingeben, dass gefallene Menschen ohne Jesus Christus gut sind.

Im Himmel werden wir deutlich sehen, dass Gott Sich JEDEM MENSCHEN offenbart und ihm die Gelegenheit gegeben hat, Ihn zu suchen und Ihn anzunehmen.

Römerbrief Kapitel 1, Verse 18-32

18 Denn Gottes Zorn offenbart Sich vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit (die wahre Erkenntnis Gottes) in (mit) Ungerechtigkeit unterdrücken. 19 Denn was man von Gott erkennen kann, das ist in (unter) ihnen wohlbekannt; Gott Selbst hat es ihnen ja kundgetan. 20 SEIN unsichtbares Wesen lässt sich ja doch seit Erschaffung der Welt an Seinen Werken mit dem geistigen Auge deutlich ersehen, nämlich Seine ewige Macht und göttliche Größe. Daher gibt es keine Entschuldigung für sie, 21 weil sie Gott zwar kannten, Ihm aber doch nicht als Gott Verehrung und Dank dargebracht haben, sondern in ihren Gedanken auf nichtige Dinge verfallen sind und ihr unverständiges Herz in Verfinsterung haben geraten lassen. 22 Während sie sich ihrer angeblichen Weisheit rühmten, sind sie zu Toren geworden 23 und haben die

Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes mit dem Abbild des vergänglichen Menschen und der Gestalt von Vögeln, von vierfüßigen Tieren und kriechendem Gewürm vertauscht. 24 Daher hat Gott sie durch die Begierden ihrer Herzen in den Schmutz der Unsittlichkeit versinken lassen, so dass ihre Leiber an ihnen selbst geschändet wurden; 25 denn sie haben die Wahrheit (das wahre Wesen) Gottes mit der Lüge vertauscht und Anbetung und Verehrung dem Geschaffenen erwiesen anstatt dem Schöpfer, Der da gepriesen ist in Ewigkeit. Amen. 26 Deshalb hat Gott sie auch in schandbare Leidenschaften fallen lassen; denn ihre Frauen haben den natürlichen Geschlechtsverkehr mit dem widernatürlichen vertauscht; 27 und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau aufgegeben und sind in ihrer wilden Gier zueinander entbrannt, so dass sie, Männer mit Männern, die Schamlosigkeit verübten, aber auch die gebührende Strafe für ihre Verirrung an sich selbst (am eigenen Leibe) empfangen. 28 Und weil sie es verschmähten, Gott in rechter Erkenntnis festzuhalten (zu besitzen), hat Gott sie in eine verworfene Sinnesweise versinken lassen, so dass sie alle Ungebühr verüben: 29 Sie sind erfüllt mit jeglicher Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll von Neid, Mordlust, Streitsucht, Arglist und Niedertracht; 30 sie sind Ohrenbläser, Verleumder, Gottesfeinde, gewalttätige und hoffärtige Leute, Prahler, erfinderisch im Bösen, ungehorsam gegen die Eltern, 31 unverständlich, treulos, ohne Liebe und Erbarmen; 32 sie kennen zwar die göttliche Rechtsordnung genau, dass, wer Derartiges verübt, den Tod verdient, tun es aber trotzdem nicht nur selbst, sondern spenden auch noch denen Beifall, die solche Dinge verüben.

Römerbrief Kapitel 2, Verse 1-16

1 Daher gibt es (auch) für dich, o Mensch, wer du auch sein magst, der du dich zum Richter (über Andere) machst, keine Entschuldigung; denn worin du den Anderen richtest, darin verurteilst du dich selbst; du, sein Richter, begehst ja dieselben Sünden! 2 Wir wissen aber, dass Gottes Gericht (Urteil) der Wahrheit gemäß über die ergeht, welche Derartiges verüben. 3 Rechnest du etwa darauf, o Mensch, der du dich zum Richter über solche Übeltäter machst und doch selber das Gleiche verübst, dass du dem Urteil Gottes (beim Jüngsten Gericht) entrinnen werdest? 4 Oder verachtetest (verkennst) du den Reichtum Seiner Güte, Geduld und Langmut, und erkennst du nicht, dass Gottes Güte dich zur Buße (Sinnesänderung) führen will? 5 Mit deinem Starrsinn und unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, 6 Der einem jeden nach seinen Werken vergelten wird (Ps 62,13), 7 nämlich ewiges Leben (wird Er geben) denen, welche im guten Werk (im Tun des Guten) standhaft ausharrend, nach Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit trachten; 8 dagegen (Seinen) Zorn und Grimm denen, welche starrsinnig (eigenwillig) sind und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit dienen. 9 Trübsal und Angst wird über die Seele jedes Menschen kommen, der das Böse tut, wie zunächst über den Juden, so auch über den Griechen; 10 dagegen Herrlichkeit,

Ehre und Friede (wird) einem jeden (zuteil werden), der das Gute tut, wie zunächst dem Juden, so auch dem Griechen; 11 denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person. 12 Denn alle, die, ohne das (mosaische) Gesetz (zu besitzen), gesündigt haben, werden auch ohne Zutun des Gesetzes verlorengelassen (dem Verderben anheimfallen), und alle, die innerhalb (im Besitz) des Gesetzes gesündigt haben, werden durch das Gesetz gerichtet werden; 13 denn nicht die Hörer des Gesetzes sind vor Gott gerecht, sondern (nur) die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt (gerecht gesprochen) werden. 14 Sooft nämlich Heiden, die das Gesetz nicht haben, von Natur (von sich aus) die Forderungen des Gesetzes erfüllen, so sind diese, weil (wiewohl) sie das Gesetz nicht haben, sich selbst (das) Gesetz; 15 sie liefern ja dadurch den tatsächlichen Beweis, dass das vom Gesetz gebotene Tun ihnen ins Herz geschrieben ist, wofür auch ihr Gewissen sein Zeugnis ablegt und ebenso ihre Gedanken, die im Widerstreit miteinander Anklagen erheben oder auch Entschuldigungen vorbringen – 16 (das wird sich) an dem Tage (herausstellen), an welchem Gott das in den (Herzen der) Menschen Verborgene richten wird, (und zwar) nach der Heilsbotschaft, wie ich sie verkündige, durch Jesus Christus.

Diejenigen, die das Evangelium gehört haben, hatten die Möglichkeit, Jesus Christus anzunehmen.

Römerbrief Kapitel 10, Verse 13-17

13 Denn »jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden« (Joel 3,5). 14 Nun – wie sollen sie Den anrufen, an Den sie nicht zu glauben gelernt haben? Wie sollen sie aber an Den glauben, von Dem sie nicht gehört haben? Wie sollen sie aber von Ihm hören ohne einen Verkündiger (wenn keiner ihnen die Heilsbotschaft verkündet)? 15 Und wie soll ihnen jemand verkündigen, ohne dazu ausgesandt zu sein? – wie es in der Schrift heißt (Jes 52,7): »Wie lieblich (willkommen) sind die Füße (Schritte) derer, welche frohe Botschaft von guten Dingen bringen!« 16 Aber freilich: Nicht alle sind der Heilsbotschaft gehorsam gewesen; sagt doch (schon) Jesaja (Jes 53,1): »HERR, wer hat unserer Botschaft Glauben geschenkt?« 17 Mithin kommt der Glaube aus der Botschaft (Predigt), die Predigt aber (erfolgt) durch Christi Wort (im Auftrage Christi).

Doch alle Ungläubigen haben durch ihre Sünde Gott abgelehnt, Der Sich ihnen in der Schöpfung, im Gewissen oder im Evangelium offenbart hat.

Jeder Mensch verdient die Hölle. Niemand von uns verdient den Himmel. Jesus Christus ging ans Kreuz, um allen Menschen die Rettung anzubieten.

1.Johannesbrief Kapitel 2, Vers 2

Und Er (Jesus Christus) ist die Versöhnung (Sühne; des Sühneopfers) für unsere Sünden, aber nicht nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt.

Gott ist der souveräne HERR, und Er will nicht, dass jemand verloren geht.

1. Timotheusbrief Kapitel 2, Verse 3-4

3 So ist es löblich und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter (Heiland), 4 Dessen Wille es ist, dass ALLE Menschen GERETTET WERDEN und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 9

Der HERR ist mit der (Erfüllung Seiner) Verheißung nicht säumig, wie manche Leute (in Seinem Verhalten) eine Säumigkeit sehen, sondern Er übt Langmut gegen euch, weil Er nicht will, dass einige VERLOREN GEHEN, sondern dass alle zur Buße (zum Gesinnungswandel) gelangen.

Doch viele Menschen werden dennoch in ihrem Unglauben verloren gehen. Denn Jesus Christus sagt uns:

Matthäus Kapitel 7, Vers 13

„Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer VIELE, die auf ihm hineingehen.“

Wir, die wir Jesus Christus reumütig und bußfertig als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben, werden Gottes Heiligkeit und Gerechtigkeit annehmen und Ihn für Seine Güte und Gnade preisen. Gott wird die Quelle unserer Freude sein. Der kleine, ferne Schatten der Hölle wird Gottes Größe oder unsere Freude an Ihm NICHT beeinträchtigen. Das alles sollte uns dazu anspornen, unserer Familie, unseren Freunden, unseren Nachbarn und der ganzen Welt das Evangelium von Jesus Christus bekannt zu machen.

Obwohl es sehr hart klingt, möchte ich noch einen anderen Gedanken anführen. Genau genommen wird kein Mensch, den wir lieben, in der Hölle sein – nur Menschen, die wir einmal GELIEBT HABEN. Unsere Liebe zu unseren Gefährten im Himmel wird direkt mit Gott, dem Hauptgegenstand unserer Liebe, in Verbindung stehen. Wir werden diese Menschen in Ihm sehen.

Wir werden die Menschen in der Hölle nicht lieben oder NICHT MEHR lieben, denn wenn wir Jesus Christus sehen, wie Er ist, werden wir nur die Menschen und Dinge lieben – und lieben wollen -, die Ihm gefallen, Ihn verherrlichen und Ihn widerspiegeln. Was wir an den Menschen liebten, die ohne Jesus Christus starben, war Gottes Schönheit, die wir einst in ihnen sahen. Wenn Gott Sich für immer von ihnen zurückzieht, tragen sie NICHT länger Sein Bild in sich und spiegeln NICHT MEHR Seine Schönheit wider. Obwohl sie vielleicht noch dieselben Menschen sind, verlieren sie ohne Gott alle Eigenschaften, die wir an ihnen liebten. Deshalb werden

sie paradoxerweise eigentlich NICHT die Menschen sein, die wir liebten.

Man kann das Folgende nicht biblisch beweisen, doch es ist wahr, auch wenn der Gedanke schrecklich ist.

Nicht nur im Himmel, auch schon hier auf der Erde, ist unser Gott der Ursprung aller Barmherzigkeit und der Gott, Der uns tröstet.

2.Korintherbrief Kapitel 1, Verse 3-4

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, Der Vater der Barmherzigkeit und Der Gott alles TROSTES, 4 Der uns in aller unserer Trübsal TRÖSTET, damit wir dann (unserseits) alle, die sich in irgendeiner Trübsal befinden, mit dem TROST zu erquicken vermögen, mit dem wir selbst von Gott GETRÖSTET werden.

Jeder Schmerz, der uns hier quält, wird auf der NEUEN ERDE verschwunden sein, so sicher wie die Dunkelheit verschwindet, wenn ein Licht angeschaltet wird.

Offenbarung Kapitel 21, Verse 3-4

3 Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte (das Zelt; die Wohnstatt) Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott Selbst wird unter ihnen sein 4 und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klagegeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.«

Das ist Gottes Versprechen. Wir können in Ihm Ruhe finden.

Einer Sache können wir uns voll und ganz sicher sein: Die Hölle wird KEINE Macht über den Himmel haben; kein Elend der Hölle wird jemals die Freude des Himmels beeinträchtigen können.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache